

SALZ IN ÖSTERREICH -  
KULTURHISTORISCHE UND WIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG

von

G. Knezicek, Bad Ischl

Vortrag vor der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft  
am 12. November 1984

Salz ist ein traditionsreiches Kulturgut der Menschheit. Lebensnotwendig und daher unersetzlich war es Jahrtausende hindurch ein begehrtes Handelsgut. Salz wurde als Zahlungsmittel verwendet, es war eine wichtige Opferbeigabe und es diente zur Besiegelung von Verträgen. Salzgewinnung und Salzhandel sicherten Lebensunterhalt und brachten Reichtum und Wohlstand.

Der Beginn des alpinen Salzbergbaus liegt um das Jahr 1000 vor unserer Zeitrechnung. Um diese Zeit wurde in Hallstatt mit dem bergmännischen Abbau von Salz begonnen. Hallstatt und etwas später Hallein waren im ersten vorchristlichen Jahrtausend die Zentren der Salzgewinnung in Mitteleuropa. Eine Kulturepoche, nämlich die ältere Eisenzeit, wurde Hallstattzeit benannt.

Ein so universell begehrtes Gut wie das Salz erweckte sehr früh das Interesse des Fiskus. Fürsten und Bischöfe belegten es mit Abgaben, Salz wurde Gegenstand staatlicher Monopole. Es gab kriegerische Auseinandersetzungen um das Salz. Regalgebühr und Salzgefälle zählten bis in das 18. Jahrhundert zu den wichtigsten Einnahmeposten des Staatsetats.

Jahrtausende hindurch war Salz ausschließlich vielbegehrtes Nahrungsmittel für Mensch und Tier. In den letzten hundert Jahren wurden weitere Verwendungsmöglichkeiten für Salz erschlossen. Salz ist weltweit ein unentbehrlicher Rohstoff für die chemische Industrie. Soda, Natronlauge und der Kunststoff PVC sind Salzfolgeprodukte. Seit etwa dreißig Jahren wird Salz ferner im Straßenwinterdienst zur Glättebekämpfung eingesetzt.

Salz wird in Österreich im Lösungsbergbau gewonnen. Die Sole - eine gesättigte Salzlösung - wird in den Salinen einem Eindampfprozeß unterzogen. Das so erzeugte Natriumchlorid wird mit oder ohne Zusätze als Speise-, Vieh-, Gewerbe-, Industrie- oder Auftausalz vermarktet.

Die Salzproduktion in Österreich macht unser Land auf diesem Rohstoffsektor auslandsunabhängig, hilft Devisen sparen und sichert Arbeitsplätze in strukturschwachen Regionen. Die wirtschaftliche Verwaltung der Salinen in der Rechtskraft einer Aktiengesellschaft sichert eine Führung nach kaufmännischen Grundsätzen und gewährleistet, daß jeder Kunde in Österreich mit Salz in erforderlicher Quantität und gewünschter Qualität beliefert wird.